

PRESSEMITTEILUNG

Pressekonferenz | 15. September 2014 | CSEM | Neuenburg



INNOVATION AUF DEM UHRENMARKT: DIESE UHR WIRD NUR EINMAL PRO MONAT AUFGEZOGEN

Vaucher Manufacture Fleurier und das CSEM bringen ein

AUTOMATISCHES UHRWERK MIT EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN GANGRESERVE VON EINEM MONAT AUF DEN MARKT

VAUCHER MANUFACTURE FLEURIER UND DAS CSEM BRINGEN EIN AUTOMATISCHES UHRWERK MIT EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN GANGRESERVE VON EINEM MONAT AUF DEN MARKT

Fleurier und Neuenburg, 15. September 2014 – Ein perfektes Tandem: Vaucher Manufacture Fleurier (VMF) verbindet ihre uhrmacherische Kompetenz mit der Kreativität des CSEM, das die Silicium-Technologie in hohem Mass beherrscht. Das Ergebnis ist eine Erfindung, die die Gangautonomie der mechanischen Uhr drastisch erhöht. Sie ist der Erfolg einer vor 7 Jahren eingegangenen Partnerschaft.

Vaucher Manufacture Fleurier hat ihr gesamtes uhrmacherisches Know-how eingesetzt, um in die Uhr einen vom CSEM entwickelten revolutionären Mechanismus zu integrieren, der die traditionelle Schweizer Ankerhemmung ersetzen soll. Dieses Uhrwerk basiert auf einer sehr fortschrittlichen Technologie und verdient es, industriell erprobt zu werden. Die Manufaktur plant, in rund drei Jahren die ersten Uhrwerke herauszubringen.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE GANGRESERVE UND HERVORRAGENDE LEISTUNGEN - ERMÖGLICHT DURCH FLEXIBLE GELENKE

Strukturen auf flexibler Führung eignen sich besonders zur reibungsfreien Ausführung präziser Bewegungen ohne Verwendung von Schmiermitteln und ohne Verschleiss. Pierre Genequand, Physiker beim CSEM, war davon überzeugt, dass diese Vorzüge in den Dienst der uhrmacherischen Präzisions-Mikromechanik gestellt werden können. So entwickelte er ein neuartiges Konzept für einen mechanischen Regler in der Uhr, wobei sowohl bei der Hemmung als auch beim Oszillator flexible Strukturen zum Einsatz kamen. Der grosse Vorteil des von Pierre Genequand vorgestellten Reglers liegt darin, dass er den Energieverbrauch des Uhrwerks drastisch senkt. Die Herausforderung, eine solche Innovation in die Uhr zu integrieren, liess sich dadurch bewältigen, dass sowohl bei der Hemmung als auch beim Oszillator die Verwendung von Silicium – welches sich durch seine aussergewöhnlichen mechanischen Eigenschaften auszeichnet – mit komplett reibungsfreien Drehzapfen auf flexiblen Gelenken kombiniert wurde. So muss der Träger eines auf diesem Regler basierenden Uhrwerks seine Uhr nur einmal pro Monat aufziehen.

KONKRETISIERUNG EINER VOR 10 JAHREN ENTSTANDENEN IDEE

Getreu seiner Berufung, innovative Projekte der Schweizer Industrie zur Verfügung zu stellen, freut sich das CSEM, dass diese zehnjährige Zusammenarbeit ihre Früchte trägt. *“Wir erleben hier eine schöne menschliche Begegnung mit einem Partner aus der Uhrenindustrie, der das nötige Know-how hat, um unsere Erfindung in eine Innovation zu verwandeln, das heisst in ein prestigeträchtiges Produkt, das den Erwartungen seiner Kunden entspricht”,* freut sich Mario El-Khoury, Generaldirektor des CSEM. *“Das Genequand-Uhrwerk bereichert die Geschichte der mechanischen Uhrenindustrie um eine neue Erfindung.”*

ANGEWANDTE FORSCHUNG TRIFFT AUF LUXUS

Die Produktion von mechanischen Uhrwerken mit traditioneller Hemmung beherrscht Vaucher Manufacture Fleurier über ihre Schwestergesellschaft atokalpa. Vaucher Manufacture Fleurier selbst bevorzugt den Einsatz von Silicium, da das klassische Know-how zu weniger effizienten Ergebnissen führt. Im vorliegenden Fall schliesst Jean-Daniel Dubois: *“Die Genequand-Hemmung ist eine Innovation, die der traditionellen mechanischen Uhr eine aussergewöhnlich lange Gangautonomie verleiht. Als Hersteller hochwertiger Antriebsmechanismen beweist VMF ihre Entschlossenheit, die mechanische Uhr noch leistungsstärker zu machen. Der in ein besonderes Uhrwerk integrierte Genequand-Regler wird während einer bestimmten Zeit exklusiv unserer Schwestermarke Parmigiani Fleurier vorbehalten sein. Anschließend wird das System auch anderen Kunden zur Verfügung stehen und Kaliber antreiben, die speziell zu seiner Aufnahme entwickelt wurden.”* Die Innovationspolitik des Uhrwerkbauers aus Fleurier garantiert seiner Kundschaft diverse differenzierende Qualitäten in einem Bereich, in dem Authentizität und Tradition an erster Stelle stehen.



VMF, eine Manufaktur, die hochwertige mechanische Uhrwerke produziert, bezeichnet sich selbst gern als Motorenbauerin. Sie stellt das Herz der Uhr her, einen Bestandteil, der selbst wiederum aus mehreren Hundert Teilen zusammengesetzt ist. Als vertikal integriertes Unternehmen kontrolliert und gewährleistet sie die vollständige Herstellung des Uhrwerks mithilfe eines Produktionswerkzeugs, das Innovation und Tradition verbindet. VMF wird mehrheitlich von der Sandoz - Familienstiftung und von Hermès International gehalten. Als Manufaktur von Parmigiani Fleurier, Partnerin von Hermès und Lieferantin von Uhrwerken für angesehene Uhrenmarken, beschäftigt 200 Mitarbeitende und bildet 15 Lernende aus. Über das Unternehmen Vaucher Private Label ist sie ein strategisches Werkzeug für Marken, die der hochkarätigen Uhren herstellen wollen.

Kontakt

Jean-Daniel Dubois
Generaldirektor
+ 41 79 357 14 56

jean-daniel.dubois@vauchermanufacture.ch

www.vauchermanufacture.ch

Media contact

Katia Della Pietra
Kommunikationsbeauftragte
+41 32 862 00 04

katia.della.pietra@vauchermanufacture.ch



Das CSEM ist ein privates Forschungs- und Entwicklungsinstitut, das sich auf Mikrotechnologien, Nanotechnologien, Mikroelektronik, Systemtechnik, Fotovoltaik sowie auf Informations- und Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Das CSEM zählt mehr als 400 hochqualifizierte Mitarbeitende, die auf die Standorte in Neuenburg, Alpnach, Muttenz, Landquart und Zürich verteilt sind.

Kontakt

Mario El-Khoury
Generaldirektor
+41 32 720 51 11
mario.elkhoury@csem.ch

www.csem.ch

Media contact

Florence Amez-Droz
Corporate Communication Manager
+ 41 32 720 52 03

florence.amez-droz@csem.ch